



## Pressemitteilung



### **Kölner Künstler läuft welthärtesten Triathlon gegen Malaria**

Köln, 5. August 2009. Alle 30 Sekunden stirbt ein Kind an Malaria - jedes Jahr sind es über eine Million Menschen, 90% davon in Afrika südlich der Sahara. Diese Zahl entspricht etwa 6 Jumbo-Jets besetzt mit hauptsächlich Frauen und Kindern pro Tag. Und das, obwohl es wirksame Methoden gibt, der Krankheit vorzubeugen und sie zu behandeln.

Der Kölner Fotograf und Künstler Karsten Nolte möchte auf diese Problematik aufmerksam machen. Er wird am 8. August den Norseman X-Treme Triathlon, den härtesten Triathlon der Welt, in Norwegen laufen. Der Norseman besteht aus 3,8 Kilometer Schwimmen durch einen Fjord, einer 5-Gipfelfahrt mit dem Fahrrad über 180 km und einer Laufstrecke von 42 Kilometer bis auf den Gipfel des 1883 Meter hohen Gaustatoppen. Der 39-Jährige möchte diese sportliche Höchstleistung mit einem guten Zweck verbinden. Ausgestattet mit einem blau-weißen action medeor Trikot wird er während des Laufes für das Engagement medeors im Kampf gegen Malaria werben.

Als Nolte mit dem Fahrrad von Alaska nach Feuerland fuhr, war er selbst dem Risiko ausgesetzt, von einer infizierten Anopheles-Mücke gestochen zu werden. Zudem erkrankte sein Vater während des zweiten Weltkrieges an der damals auch in Europa verbreiteten Krankheit. Im Rahmen des globalen Malariabekämpfungsprogramms der Weltgesundheitsorganisation wurde diese in den 1960er Jahren in den Industrieländern jedoch ausgerottet. Heute ist Malaria vor allem eine Armutskrankheit, die den afrikanischen Kontinent besonders hart trifft. Wirksame Medikamente, schützende Moskitonetze aber auch ärztliche Versorgung sind in diesen Ländern oft nicht verfügbar oder für die Menschen, die oftmals von nur einem Dollar am Tag leben müssen, schlichtweg unerschwinglich.

Karsten Nolte möchte mit seinem Lauf ein Zeichen setzen: „Eine Million Menschen sterben jedes Jahr an Malaria und das obwohl die Krankheit heilbar und mit einfachen Mitteln vermeidbar ist. Deshalb möchte ich mit meiner sportlichen Leistung auf die verheerenden Auswirkungen der Krankheit aufmerksam machen und die Arbeit von action medeor unterstützen.“

Kontakt:

Antje Mangelsdorf, action medeor

Mail: [antje.mangelsdorf@medeor.de](mailto:antje.mangelsdorf@medeor.de)

Tel.: 0221-29970236, mobil : 0160-94867660



# Pressemitteilung



Hintergrund:

**Karsten Nolte** hat Regionalwissenschaften Lateinamerika studiert und wohnt heute im Kölner Stadtteil Ehrenfeld. Im vergangenen Jahr zeigte er seine Photographien im Rahmen der Ausstellung „Unterweltsbilder – Fotografien zur U-Bahn-Archäologie Köln“ im Römisch-Germanischen Museum. Diese Ausstellung dokumentierte das gigantische Bauprojekt im Herzen Kölns und die mächtigen Bodenschichten aus mehreren Jahrtausenden, die dabei freigelegt wurden. Nolte meisterte bereits den Tri-Challenge Langdistanz-Triathlon am Bodensee (2006) und die TransAlp Alpenüberquerung mit dem Fahrrad (2008).

**medeor** trägt dafür Sorge, dass die lebenswichtigen Medikamente die Betroffenen auch in entlegenen Regionen der Entwicklungsländer erreichen. Im Kampf gegen Malaria klärt medeor zusammen mit einheimischen Partnern über Risiken auf, verteilt Moskitonetze und sorgt für die Behandlung der Patienten. Des Weiteren fördert das Hilfswerk die lokale Produktion von Malariamedikamenten durch Unterstützung der Extraktion des Wirkstoffes aus der Pflanze Artemisia Annuua in Kenia. Im April diesen Jahres hat medeor außerdem die Kölner Stadtkampagne „1 Euro gegen Malaria – Köln ist dabei“ unter der Schirmherrschaft von Elfi Scho-Antwerpes, Bürgermeisterin der Stadt Köln, ins Leben gerufen.

medeor ist zudem Träger der **Stop Malaria Now!**-Initiative - ein Zusammenschluss von neun nichtstaatlichen Hilfsorganisationen aus Deutschland, Italien, Kenia, Spanien, Polen und der Schweiz. Die Kampagne will das Bewusstsein in Europa für die dramatische Ausweitung der Armutskrankheit Malaria in Afrika schärfen und deutlich machen, welche verheerenden sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen die Krankheit auf dem afrikanischen Kontinent hat. Sie wirbt für eine effiziente Infrastruktur im Gesundheitswesen der am meisten von Malaria betroffenen Länder sowie den Anbau und die Produktion wirkungsvoller Heilmittel vor Ort. Die Kampagne versteht ihre Arbeit als einen Teil des weltweiten Kampfes gegen Armut und zur Umsetzung der Millennium-Entwicklungsziele der Vereinten Nationen. Stop Malaria Now! wird mit Unterstützung der Europäischen Union organisiert.

Weitere Informationen: [www.medeor.org](http://www.medeor.org)

[www.stopmalaria.org](http://www.stopmalaria.org)

[www.zeig-dein-gesicht-gegen-malaria.de](http://www.zeig-dein-gesicht-gegen-malaria.de)



STOP MALARIA NOW! wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union organisiert. Die Inhalte der Pressemitteilung unterliegen der vollen Verantwortung von action medeor e.V. und geben nicht die Meinung der Europäischen Union wider.